

102

1613 Juli 26. [Stift] Zurzach

A

SCHREIBEN VON CHORHERR MICHAEL [JOHANN] KRAENZLIN AN HPTM. [BEAT]
JAKOB ZURLAUBEN, ZUG

"Euch und Euwer ... hausfrauwen [Elisabeth H ä r t l i n] seye mein gebett,
gruz, fründtschaftt und dienst.

Unser obligation betreffend, bin ich wuss ess gott, übell versorgett, will
nichtt manglen mitt h. schwagern Bodmar [=B o d m e r¹, von Baden?] Zreden,
versich mich kheins unwillens. Vetter g e r o l d t [Zurlauben?] betreffend,
bin ich Zwahr selbertt zbaden nihtt gwesen, dann ichs spahren wöllen, ver-
meintt Er oder H. Bruder wurde alldörtten ahnkhommenn: hab die sach durch un-
sern, mihr in bestem geheimen vertrauwten ampttmann lassen verrichtten, der
Schrifften in wehrender tagsatzung [- wohl die Jahrrechnung 1613 in Baden ge-
meint - an dieser nahm K o n r a d III. Zurlauben nicht als Tagsatzungsge-
sandter von Stadt und Amt Zug teil -]², aus vile der gschefft seye wenig
zhandlen gwesen, noh selbigem hab sie glachtt, geanttwortt, wahrumb er nicht
selbertt, so ihme wass ahnglegen, khomme: wan er ein aigen haus [in Baden?]
hatt [- Beat Jakob Zurlaubens Gattin stammte von Baden -] unnd die freundt Zu
ihme stundendt hoffte ich khein abschlag: Geroldt hette woll mögen mihr ein
bar brottfischlin zum grutz ordnen."

1)



2) s. EA V 1, 1128 (Nr. 831)

Original, mit Siegel - AH 74, 281

103

[1618]

A

ABRECHNUNG [DES NACHLASSVERWALTERS KONRAD III. ZURLAUBEN UEBER
DIE HINTERLASSENSCHAFT SEINER SCHWESTERN BARBARA UND
MAGDALENA ZURLAUBEN]¹

"Der schwester barbel 4 Khinden² theill thutt ann
haupttgutt
biss A 1615
darvon die Zins von [15]88 an biss uff das 1618 Jar
so darinn grechnet die 8 per Cent, thut ohngfar
Tutt Zins unnd haupttgutt

767 Kronen

1860 Kronen

2627 Kronen